



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

301 (23.12.1886) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-5551](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-5551)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Früherer Lohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint wöchentlich 7 mal,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate:
Die Vertikale 20 Bfg.
Die Reklamens-Zeile 40 Bfg.
Einzel-Nummern 8 Bfg.
Doppel-Nummern 6 Bfg.

Weihnachts-Ausverkauf.

Um meinen verehrlichen Kunden Gelegenheit zu äusserst billigen Einkäufen zu geben, bewillige ich von heute an bis Ende dieses Monats auf sämtliche farbige

Damenkleiderstoffe, gemusterte Samme, Peluches

statt 5%

15% Sconto

bei Baarzahlung.

12884

A. Ciolina.

Flügel, Piano's Claviere, Harmenium's

von 10065

Steinway & Sons	in New-York
Blüthner	" Leipzig
Bechstein	" Berlin
Schwechten	" Berlin
Lipp & Sohn	" Stuttgart
Schiedmayer	" Stuttgart
Kuhse	" Dresden
Steingraber	" Bayreuth
Käferle	" Stuttgart
Haegle	" Aalen
Schmidt	" Berlin
Uebel & Lechleiter	Heilbronn
Trayser & Cie	" Stuttgart
Hinkel	" Ulm
Needham & Cie.	New-York

zum Verkauften und Vermiethen stets vorrätig bei:
K. Ford. Heckel.

Max Wallach

empfehle sein reichhaltiges Lager in:

Bielefelder und Hausmacher Tischzeuge, Handtüchern etc., Hausmacher und Bielefelder Leinen in allen Breiten, Biqués, wollene und abgenähte Bettdecken; Taschentücher in Leinen und Batist.

Großes Lager in Federn, Flaumen, Koffhaas und fertigen Betten.

Anfertigung ganzer Ausstattungen, sowie Herren- u. Damenwäsche nach Maß.

D 3, 6.

Möbel.

Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc.

in nur guter Arbeit, gegen Baar und auf Abzahlung zu billigen Preisen.

H 5, 2. Fr. Rötter, H 5, 2.



Georg Nonnenmacher,

F 5, 22. Uhrmacher. F 5, 22.

Empfehle mein Lager in

12859

Gold- u. silberne Herrn- u. Damenuhren, Regulateure, Wecker- u. Wanduhren

Reparaturen werden pünktlich besorgt.

Q 1, 1. Blumen-Bazar Q 1, 1.

Weihnachts-Ausstellung.

Große Auswahl in

Jardinières

von frischen und getrockneten Blumen.

Makart's-Bouquets u. Körbehen,

Blühende Pflanzen und Palmen.

Carl Jlg, Handelsgärtner.

12884

Für Weihnachts-Geschenke

passend, empfehle zu billigen Preisen:

Notenständer, Musikpulte, Clavierstühle, Bücher-Etagères, Garderobehalter geschmückt, Kinderische nebst vollständigen Garnituren, Servirtische, Nachttische, Büffets, Ausziehtische, Bücherschränke, Spiegel, Kanapee's, Chiffonnières, Kommode, Schränke, alle Sorten Stroh- und Rohrstühle, vollständige Betten, compl. Kücheneinrichtungen.

Daniel Aberle, Mannheim, G 3, 19.

Weihnachts-Geschenke.

Induction-Apparate, Electricir-Maschinen, electricische Eisenbahnen, Spielzeuge, Apparate und Modelle

für Schulen empfiehlt zu billigen Preisen

12285

Martin Schmidt, Telegraphenbauanstalt, S 3, 14.

Unwiderruflich

am 27.-29. Dezember 1886 Haupt- u. Schlussziehung III. Baden-Badener Lotterie m. Hauptgewinne i. B. von 50,000. 20,000. 10,000 Mk. u. s. w.

Loose hierzu à Nr. 6.80, 11 Loose Nr. 63.—, besond. geeignet als willkommene

Weihnachts-Geschenk

versendet das General-Debit von Jooss & Ströbel, Bankgeschäft in

Baden-Baden und Heilbronn am Neckar.

Loose sind auch zu haben bei der Grpd. d. Bl. E 6, 2, sowie bei W. H.

Beutel, Buchdr., Max Hahn & Co., Moriz Derzberger, C. Krebs, Buch-

binde, Grpd. d. Neuen Bah. Landesg. u. d. F. Banzel, C. Heister, J.

Jundach, Schirmfabr. A. Löwenhandt Söhne, F. Remmig, Buchhandlg.,

Jos. Retter & Co., Th. Paul jun., Reichsconsulent, S 3, 1, St. Kesselbrim

in Mannheim; J. R. Lang Sohn in Heidelberg.

Dr. Carl Cahn,

prakt. Arzt.
Specialarzt für
Nasen- Hals- u. Brust-
krankheiten

10696

Wohnung E 3, 17 (alte Post.)
Sprechstunden für Unbemittelte
täglich von 4-5 Uhr ausgen.
Sonntags.

Meine Sprechstunde ist
in Mannheim, B 2, 5 prt.
täglich (ausser Sonntag)
von 10 bis 1/2 12 Uhr.

Für Unbemittelte un-
entgeltlich.

10384

Dr. Reichenheim,
Augenarzt.

Zahn-Klinik

für Damen und Herren.
Schmerzloses Zahnziehen, dauer-
hafte Plomben in Gold, Silber,
Gement. Gebisse werden ohne
die Wurzel der Zähne zu ent-
fernen, schön sitzend, nach neuester
Methode hergestellt und von
Morgens bis Abends angefertigt.
Zahnpulver das die Zähne nicht
angreift und erhält. Zahnärzt-
Zahnrosen, den Zahnschmerz
zu stillen, 34 Bfg. Alles unter
Garantie.

Frau Elise Gläcker,
Breitstraße E 1 Nr. 5, 2 Stod.
Sprechstunden jeden Tag von
Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.
Sonntags hier ausgeschloffen
nur in Karlsruhe. Name finden
Verständigung.

6619

Zünftige Mädchen jeder Art suchen
sind an 18 Biet Stelle

12451

Frau Frey, Q 4, 7, 1. St.

Zu Weihnachten!!

empfehle die Buch- und Musikhandlung von

Fr. Ackermann in Weinheim a. d. B.

Ihr reichhaltiges Lager an Geschenkwerken aus allen Fächern der

Literatur und Musik, als:

Pracht- und Illustrationswerke;

poetische und prosaische Werke in eleganten Einbänden: Gedichte,
Romane, Novellen etc.; Deutsche und ausländische Classiker; Wörter-
bücher; Kochbücher;

Jugendschriften u. Bilderbücher für jedes Alter in reichster Auswahl.
Moderne und klassische Musikalien.

Atlanten und Globen; Briefpapier und Umschläge in eleg. Casetten;
Kalender; etc. etc. etc.

Kataloge und Prospekte, sowie Auswahlendungen
stehen auf Wunsch gern zu Diensten!

12918

Zahnersatz,

resp. jede Behandlung der Zähne besorgt unter Garantie

J. Eckard, Weinheim,

bei Herrn Ph. Dell.

Sprechstunden jeden Tag, ausser Freitag und Samstag,
von 10-4 Uhr. Sonn- und Feiertag von 10-1 Uhr.

12218

G. H. Gruber, Colonialwaarenhandlung

in Weinheim

empfehle

12453

alle zu Weihnachtsbäckereien

nöthigen Artikel in nur besten Qualitäten zu billigen Preisen.

Zu Weihnachtsgeschenken!

Kölnisches Wasser

Gegründet 1825 von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn Gegründet 1825,

amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten

Gliedern, feinstes Toilette-Mittel in Flacons à 35, 60 und 90 Pfg.

Alleinige Niederlage für Weinheim bei C. Schlott.

Empfehlung.

Im Anfertigen von Haararbeiten jeder Art, als: Haar-
ketten, zu Weihnachtsgeschenken geeignet, Haarbouquets zum
Andenken an Verstorbene, sowie Zöpfe, Damonscheitel, Per-
rücken u. dgl. bei reeller u. prompter Bedienung empfiehlt sich

Konrad Moll, Friseur,

Weinheim, Amtsgasse D 42.

11510

Zur gefälligen Beachtung.

Den Herren Maschinenfabrikanten, Schlosser, Schmiede etc. im
gefl. Rath, daß mir die Vertretung resp. das Einammeln stumpfer Feilen
von der ältesten und leistungsfähigsten Feilenfabrik der Welt übertragen wurde
und bitte um gütige Zuweisungen, welche auf das prompteste und sorgfältigste
erledigt werden.

Frz. J. Holzer, Q 84, 9.

Kurzgeschnittenes Tannen-Bündelholz,

billigstes Material zum Feueranmachen,

liefert à M. 1. 25 pro Stuc. frei ans Haus

H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.

8348

Feuerwehr-Singhor.
Donnerstag
Abend 9 Uhr
Probe.

Thalia.
Singhor.
Heute Abend präzis 9 Uhr
Chorprobe.
Um pünktliches Erscheinen bitten
8924 Der Vorstand.

Central-Frankenhofe der Maurer, Steinhauer, Gypser, Weißbinder u. Stukkatureur Deutschlands.
„Grundstein zur Einheit.“
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß bis auf Weiteres die An- und Abmeldungen wieder bei dem Bevollmächtigten **G. Englert, G. 4, 7, 8. Stock** entgegenzunehmen werden.
Ebenso werden die Mitglieder ersucht bis längstens Sonntag, den 2. Januar ihre restierende Beiträge pünktlich zu entrichten, widrigenfalls wir auf S. 6, Alinea a und S. 7, Alinea b des Statuts anrufen zu müssen. 18208
Im Auftrag des Centralvorstandes
Der Bevollmächtigte.

Maler- u. Tüncher-Verein.
Mannheim.
Samstag, den 25. Dezember
Abends präzis 8 Uhr

Weihnachtsbescheerung
In unserm Lokal Restaurations Steinbrenner E. 5, 10 u. 11, wozu wir sämtliche Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen 13200
Der Vorstand.

Männergesang-Verein der Gypser Mannheims.
Sonntag, den 26. Dezember
Abends 7 Uhr, findet in unserm Lokale (Holländer Hof) die

Weihnachtsbescheerung
statt, wozu wir unsere Mitglieder mit Familienangehörigen und Freunde höflichst einladen.
Der Vorstand.
NB. Anonyme Geschenke können zu jeder Zeit bei unserm Lokal-Birth abgegeben werden. 18198

Arzt- u. Medizinkasse.
Sonntag, den 9. Januar 1887
Nachmittags 3 Uhr

General-Versammlung
im Lokal goldener Falken S. 1, 15.
Tagesordnung: 1. Protokoll, 2. Jahresabschluss, 3. Anträge, 4. Bericht des Vorstandes, 5. Vorstandswahl.
NB. Anträge auf Statutenänderung müssen bis zum 6. Januar schriftlich in Händen des Vorstandes sein. Die Mitglieder werden ersucht sich zahlreich daran zu beteiligen. 12868
Der Vorstand.

Gesang-Verein Eintracht.
Freitag, den 24. Dezember
1886, Abends 9 Uhr:
Christbescheerung
im Lokal (Rheinbafen), wozu die Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst eingeladen werden. 13030
Der Vorstand.

Gesang-Verein Sängerkunst.
Jeden Samstag Abend 9 Uhr
Gesangs-Probe
im Lokal T. 2, 7,
wozu die Mitglieder zum pünktlichen Erscheinen einladen. 12491
Der Vorstand.

Pianinos, Flügel etc.
— neu und gebraucht, —
größte Auswahl.
Verkauf und Vermietung.
Oelgemälde moderner Meister.
A. Donecker. 12064

Zöpfe.
Chignons, Toupets, Scheitel
werden billig angefertigt. 7020
F. Gallian, Friseur P. 4, 15

Salz- und Brühbäder. wein-
schmeckend, Sauerkraut, Ingwer-
würstchen, Kürbis, Kartoffel u. Gersten-
krohn etc. 12899
Friedrich Wolff, Z. 1, 3.

Tamen haben ebenfalls Aufnahme
unter dem Namen Discretion der **Vername**
Geber, in welchem u. d. Pagn. 10001
Wiederum über die neuen u. neuen
auf die Welt. 12907
Fr. Gagn. J. 3, 21.

Für den Weihnachtstisch
empfehle mein reichhaltiges
Lager in
Regenschirmen.



Leonhard Hitz,
E 2, 16, Planken.
Feste Preise.

Geschwister Suzen,
P 1, 11 an den Planken, P 1, 11

empfehlen zu Festgeschenken geeignet:
Echte Wiener Glace-Handschuhe
in großer Auswahl und allen Farben.
Chenille-Tücher u. feine Woll-Tücher,
alle Sorten **Schürzen, Kinderhüte**
in Atlas und Cashmir,
spanische Charpes, Barbes und Fichus,
schwarz und crem,
**Winter-Handschuhe, Corsetten, Herren-
fragen und Gravatten.**
Für Weihnachtsgeschenke empfehlen unser bedeutendes Lager
echte Leinen-Spitzen
in weiß und farbig, ferner
Plüsch, Atlas und Sammt
in jeder Farbe. 12995

Feste Preise.
Reiche Auswahl passender Geschenke:
Kleiderstoffe, Tricot-Lailien,
Bulgaren-Capotten, Hauskleider, Unterröde.
Salon-Teppiche u. Vorlagen für Bett-, Clavier u. Sopha,
Vorhänge und Vorhänge (abgepaßt und am Stück),
Möbelstoffe, Tisch-, Bett- u. Reisebetten.
Zurückgelegte Stoffe, sowie Reste, bedeutend unter Kostenpreis.

J. Hochstetter, P 2, 8.
Feste Preise.

Empfehle mein reich ausgestattetes Lager in
Weißwaren & Ausstattungsartikeln
Taschentüchern,
Tisch-, Bett- & Reisedecken,
Vorhangstoffen
am Stück und abgepaßt,
Vorlagen
in allen Größen und Preislagen.
Smyrnateppiche
werden in den besten Qualitäten, in jeder Größe und in den neuesten
Design geliefert.
J. A. Ettliger.

Empfehle mein reich ausgestattetes Lager in
Weißwaren & Ausstattungsartikeln
Taschentüchern,
Tisch-, Bett- & Reisedecken,
Vorhangstoffen
am Stück und abgepaßt,
Vorlagen
in allen Größen und Preislagen.
Smyrnateppiche
werden in den besten Qualitäten, in jeder Größe und in den neuesten
Design geliefert.
J. A. Ettliger.

Empfehle mein reich ausgestattetes Lager in
Weißwaren & Ausstattungsartikeln
Taschentüchern,
Tisch-, Bett- & Reisedecken,
Vorhangstoffen
am Stück und abgepaßt,
Vorlagen
in allen Größen und Preislagen.
Smyrnateppiche
werden in den besten Qualitäten, in jeder Größe und in den neuesten
Design geliefert.
J. A. Ettliger.

Empfehle mein reich ausgestattetes Lager in
Weißwaren & Ausstattungsartikeln
Taschentüchern,
Tisch-, Bett- & Reisedecken,
Vorhangstoffen
am Stück und abgepaßt,
Vorlagen
in allen Größen und Preislagen.
Smyrnateppiche
werden in den besten Qualitäten, in jeder Größe und in den neuesten
Design geliefert.
J. A. Ettliger.

Mey's Abreiß-Kalender für 1887.
Künstlerisch hergestellt, geschmackvoller Wandschmuck.

Derselbe enthält neben der Jahresübersicht, den Auf- und Niedergang der Sonne und des Mondes, den Mondwechsel, die Tageszeiten für Wechselberechnungen, hat eine Ebbe- und Flut-Tabelle, sowie Raum für Notizen.
Jeder Tageszettel ist auf der Rückseite mit sorgfältig ausgewählten
Citaten unserer besten Schriftsteller
bedruckt. Es wird daher dieser Kalender nicht nur in Compagnien, sondern vor allem auch in den Familien freundliche Aufnahme finden, da er täglich den Geist durch die schönsten Gedanken unserer Dichter anregt.
Mey's Abreiß-Kalender ist ein schönes billiges
Weihnachts-Geschenk.

Preis nur 30 Pfennig das Stück.
Verkaufsstellen von Mey's Abreiß-Kalender:
in Mannheim bei: 12424

Tobias Loeffler
oder vom Versand-Geschäft Mey & Colla, Leipziger-Platz.

Zu Weihnachten!
Seiden-Cylinder,
in den neuesten Façons.
Chapeau-Claque für Herren und Damen. 12875



Größtes Lager!
Herren-Filzhüte
von RM 2.50 an
Aufmerksame Bedienung!
Herren- und Knaben-Filzhüte, weich und steif,
Kinderhüte in Fach, Grimmer und Pelusch.
P 1, 3, Richard Dippel, P 1, 3,
Breite Straße. Richard Dippel, Breite Straße.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken
empfehle mein Lager 7928

Herren-, Damen- & Kinderwäsche.
Herrenfragen, Manschetten, Manschettenknöpfe, Schläps, Vorhemden,
Normalhemden, Unterjacken, Unterhosen wollene Socken.
Taschentücher in Seide, Batist, Leinen u. Baumwolle.
Seidene Foulards für Herren, Damen und Kinder.
Glace- und wollene Handschuhe, Unterröcke in weiß und farbig,
Corsetts von den feinsten bis zu den billigsten.
Gebild Tischzeug und Handtücher.
Anfertigung nach Maas, Herren-, Damen- und Kinderwäsche.
0 2, 2 Karl Krönig, 0 2, 2
Paradeplatz. Hofflieferant. Paradeplatz.

Glacé-Handschuhe.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehlen unsere vorzüglichen Qualitäten
Glacé-Handschuhe für Herren, Damen und Kinder
in größter Auswahl zu billigen gestellten Preisen. 13191

Eine große Partie **Ziegenleder-Handschuhe**
werden in allen Farben zu folgenden Preisen ausverkauft:
Für Damen: 2knöpfig RM. 2.20. 3knöpfig " 2.60. 4knöpfig " 3.00. 6knöpfig " 3.80.
Für Herren: 1knöpfig RM. 2.25. 2knöpfig " 2.75.
Mit Patentverschluss derselbe Preis.
Umtausch stets gerne gestattet.

Gebr. Eckert, Handschuhfabrik
Mannheim, Paradeplatz, P 1, 10.

Als passende
Weihnachts-Geschenke
empfehle die

Pelzwarenhandlung
E 1, 12 L. R. Zeumer E 1, 12

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen
eine große Auswahl in
Muffen, schwarz u. braun von 2.50 bis 36 M.
Kragen, " " " " " " von 2.50 bis 24 M.
Ein sehr großes Sortiment der beliebtesten
Scheitel-Affen-Muffen
von M. 6.50 an
In diesen Preisen kann ich ganz Vorzügliches offerieren.
Nur beste Winterfelle werden verarbeitet! 18188

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle eine große Auswahl

feine Kinder-Spielwaren.
Für in die Haushaltung passend, mache besonders aufmerksam auf
alle Sorten Petroleumlampen, Vogelkäfige, Wassereimer,
Kaffeemaschinen, Kaffeemöhlen, Kaffeebretter, Thee-
büchsen, Salzläsler, gut emailliertes Kochgeschirr, Aquarien,
Terrarien, Feisen, Muscheln, Corallen, Goldfische etc.
Nachtigall
Carl Greulich,
G 4, 21. Spenglergeschäft. G 4, 21.
Bereine erhalten bei größeren Einkäufen besonders ermäßigte
Preise. 12707

Jeder sparsamen Hausfrau
die einen gesunden, mobilisierbaren Kaffee- oder Thee-Beutel empfiehlt ent-
bitterte Hagendurcklerne per Pfund 35 M. 10183
Sollten dankbare eine kleine Karte mit sichtbar dem Namen ihres Kaffee-
V. Trippmacher, Frucht-Saft-Fabrik. 0 4 819.

Zu den bevorstehenden **Festtagen** empfehle als nützliche und passende **Fest-Geschenke**



Zauber-Laternen, Nebelbilder-Apparate, Electrophor, elektrische Spiele, Diverse Bilder u. Farbenspiele, Stereoscopen und Stereoscopen-Apparate, sowie überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel in grosser Auswahl 12506

A. L. Levy,
Optisches Institut
vis-à-vis der Post, an den Planken

Schulranzen und Mappen,
gute selbstverfertigte Arbeit, Preise billiger wie jede Konkurrenz bei

Leonh. Weber,
Sattler, E 3, 8,
neben dem Schuhlager des Herrn Traub. 13071

F. Nemnich, Buchhdlg., Mannheim 12371
empfehle zu Weihnachtsgeschenken Bitterbücher, Jugenb. Schriften (auch zu herabgesetzten Preisen!)

Farbenkasten
zu allen Preisen bei 12442

Jos. Samsreither,
P 4, 12, Strohmart.

Weihnachtsgeschenke!

Sehr bedeutende Preis-Ermässigung während der Weihnachts-Saison in allen Qualitäten zu 10, 20, 30, 40, 70, 90, 1.20, 1.50 bis 7 Mark.

Portemonnaie in allen Formen und Qualitäten von 40 Pfg. an bis 15 Mk. per Stück.

Phot.-Album auffallend billig, à 90 Pfg., 1.30, 1.50, 1.80, 2.30, 2.80, 3.—, 3.50, 3.80, 4.50, 12-88

Schulranzen zu 35, 50, 70, 1.—, 1.30, 1.50, 1.80, 2.—, 2.50, 3 bis 4 Mark.

Hosenträger schönste Auswahl à 40, 50, 60, 70, 80, 1.—, 1.30, 1.40, 1.50 bis 9 Mark.

Spazierstöcke in Weichsel, Bernstein und Meerscham von 10 Pfg. bis 8 Mark per Stück.

Cigarrenspitzen vernickelt zu 10, 30, 50, 70, 1.—, 1.30, in echt Nickel (Garantie) von 1.50 bis 6.50.

Uhrketten zu allen Preisen von 20 Pfg. bis 5 Mark.

Cravattennadeln aller Art à 15, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 1.—, 1.30, 1.50 bis 6 Mark.

Taschenmesser mit und ohne Mechanik zu allen möglichen Preisen bis 4 1/2 Mark.

Manschettknöpfe in allen erdenklichen Mustern von 5 Pfg. an bis zu 15 Mk

Broschen Armbänder, Colliers, Ohrringe, Medaillon, Ringe, Muffhalter, Kämmen aller Art, Federkasten, Mundharmonika, Zahn-, Kleider- und Kopfbürsten, Dosen, Phot.-Rahmen, Cigarrenetuis, Schatullen, Nippgegenstände, Fächer, Schnitzereien etc. etc.

Schirme alles vom billigsten bis zum feinsten, à 1.40, 1.80, 2.—, 2.50, 2.80, eine äusserst vortheilhafte Sorte Zanella, tief-schwarz und garantiert echt-farbig, je nach Ausstattung zu 2.80, 3.—, 3.50, 3.70, 4.—, 4.30 bis 7 Mark, feine Gloria-Seide und Halb-seide zu 3.—, 3.50, 3.80, 4.80, 5.— 6.50 bis 20 M.

Spielwaaren. Die noch vorhandenen Reste in Kinderspiel-sachen werden wegen Aufgabe dieses Artikels mit Verlust abgegeben.

0 1, 4 K. Pfund. 0 1, 4
(Breitestr.)

Ausverkauf.
Aus der Konkursmasse der **Mme. Th. d'Albert, C 1, 9** findet heute bis einschliesslich Freitag, 24. Dezember d. J. **vollständiger Ausverkauf** der Vorräthe, insbesondere an: Pariser Mod.-Hüten, Kinder- und Damenhüten, Blumen, Bändern, Federn u. s. w. **unter dem Einkaufspreise** statt.

Die Waaren dürfen nur gegen Baarzahlung abgegeben werden.
Mannheim, den 16. Dezember 1886.
Der Konkursverwalter.



Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle mein reichhaltiges Lager in
goldenen und silbernen Taschenuhren,
Regulateuren und Wanduhren.

Jacob Wunder, Uhrmacher,
O 5, 8. Heidelbergerstrasse. O 5, 8.
NB. Gleichzeitig bringe meine Veredelungs-anstalt in empfehlende Erinnerung. 18180

Anzeige!
Beehre mich anzuzeigen, daß mein **Ausverkauf** von **Kinderspielwaaren** in einigen Tagen beendet sein muß und wird daher alles sehr billig abgegeben.

0 2, 22
Gg. Anstett, Auctionator.

Rich. Adelman,
P 1, 2. Elfenbeinschnitzerei P 1, 2.
empfehle seine reichhaltige **Weihnachts-Ausstellung** in Elfenbein, echten Wiener-Meerscham u. Bernsteinwaaren, Rauchrequisiten aller Art, sowie die neuesten Muster in Fächer, Schmuckgegenstände als: Colliers, Broschen, Armbänder etc. von Elfenbein und Bernstein.

Reparaturen werden prompt und auf's sorgfältigste ausgeführt. 1 217

Staubende **Den Kranken die Gesundheit** Erlolge zu verschaffen ist gewiss die beste Weihnachtsgabe. Sothe kann jeder Kranke durch den Gebrauch mit natürlichen Präparate erlangen. Antiseptische Hygiene zur Einsicht auf. Prospekte gratis. 13182

V. Trippmacher, Frucht-Saft-Presseerei, Q 4, 8/9.

ist fatal, höchst fatal! Ein Thor bist Du gewesen, ein großer Thor! Das ist schon richtig, aber ich weiß, offen gestanden, wirklich nicht, wie ich Dir aus der Klemme, in die Du Dich muthwillig hingeritten, wieder herausziehen soll! Mein Gott! Wie kann aber auch ein Mensch, der seine gesunden fünf Sinne hat, so geblendet, so namenlos verzeihen auf ein Weibsbild sein und ihm seine geachtete Lebensstellung, sein Vermögen und seine Zukunft opfern? Und noch dazu einem so unwürdigen Geschöpf! Hast Du denn gar nicht einmal gedacht, daß die Geschichte nothwendig ein derartiges Ende nehmen mußte, wie es nun gekommen ist?"

„Daß die Vorwürfe, Schwerdtmann! die können mir für jetzt nichts nützen. Welcher Mensch hätte nicht mindestens einmal in seinem Leben einen thörichten Streich begangen? Wenn Du weiter nichts für mich hast, als leere Redensarten, so sage es gleich von vornherein, damit ich meine Zeit nicht unnötig verliere. Daß es sich gegenwärtig bei mir um nothwendigere Dinge handelt, als Reminiscenzen über die Vergangenheit anzustellen, habe ich Dir klar genug auseinandergesetzt.“

„Du sprichst, wie Du es verstehst! fuhr der Expediteur auf. „Daß ich den besten Willen habe, Alles was in meinen Kräften steht, für Dich zu thun, ist selbstverständlich; aber in meinem eigenen Geschäft, — so leid es mir thut — kann ich Dich nicht placiren. Das muß ich Dir von vorn herein sagen.“

„Schwerdtmann!“ unterbrach Werner den Sprecher in vorwurfsvollem Tone. „Du bist Chef des Hauses, bist die erste Person im Geschäft! Es kann Dich nur ein Wort kosten, und ich bin wegen meiner nächsten Zukunft außer Sorgen. Sei nicht so engherzig, Schwerdtmann! Ich bitte Dich dringend, und Du kannst schon daraus ersehen, daß es nicht gut mit mir steht. Ich werde bald nicht mehr wissen, wo ich mein Haupt hinlegen soll. Mir ist jede Beschäftigung recht und zu schämen brauchst Du Dich meiner wahrlich nicht. Daß ich arbeiten kann, weißt Du, und über meine Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit soll Du nie Ursache haben, zu klagen.“

„Höre mich an, Werner, und bilde Dir dann selbst ein Urtheil, ob ich Dich in meinem Geschäft, wenigstens für jetzt anstellen kann, ohne vielmehr Konflikte wachzurufen. Sämmtliche Buchhalter- und Hülfarbeiterstellen in meinem Comptoir sind besetzt. Ich kann nicht Dir zu Liebe einen oder den anderen meiner bewährten Arbeiter fortjagen und mich dadurch bei dem übrigen Personal in den Verdacht der Ungerechtigkeit bringen. Auch würde der alte Obernel diesem entschieden entgegenstehen, denn die Beaufsichtigung des Comptoirs hat er sich speziell vorbehalten, und die Annahme und Entlassung seiner Mitarbeiter ist seine Sache. Daher duldet er auch keine Einmischung und er wird bitterböse, wenn man ihm in seinen Funktionen vorgreift. Nun kommt noch dazu, daß wir äußerst wenig Zeit zu thun haben. Die da drinnen zerren sich förmlich um das bisschen Arbeit. Wie gesagt, es ist eine sehr, sehr we Geschäfte.“

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Leidenschaftliche Herzen.

Roman von Carl Zastrow.

(Fortsetzung.)

„Ah!“ rief Werner, dem plötzlich die Ahnung kam, der schätzbare Herr könne wohl etwas mehr vorstellen, als einen gewöhnlichen Buchhalter; „ich habe die Ehre, den Herrn Compagnon —“

„Ganz recht! Habe die Ehre!“ unterbrach ihn der Andere mit einem zweimaligen Kopfnicken, wobei ein sarkastisches Lächeln seine verwitterten Züge durchzuckte.

Dann nahm er, als sei nichts vorgefallen, seine Arbeit mit dem ganzen Eifer eines alten, in seinem Geschäft eingeübten Zahlenklaubers wieder auf. Daß der Besucher sich noch nicht entfernt hatte, schien er gänzlich vergessen zu haben.

Dieser biß sich auf die Lippen. Er bereute es, nicht mit der gebührenden Vorsicht zu Werke gegangen zu sein und den alten Compagnon nach dem Scheine beurtheilt zu haben, wodurch er diesen von vornherein gegen sich eingenommen hatte. Indessen konnte er vorläufig nichts weiter thun und so nahm er ruhig eine Visitenkarte aus seiner Brieftasche und legte sie dem Compagnon mit der Bitte vor, dieselbe dem Herrn Schwerdtmann zu übergeben.

Jener nickte, ohne von seiner Arbeit aufzusehen, leicht mit dem Kopf und Werner verließ das Comptoir mit einer gewissen Beklemmung, von der er sich trotz aller Anstrengung nicht frei machen konnte. Er schritt gedankenvoll nach der Schenke zurück, in welcher er seine Effekten niedergelegt hatte, und ließ sich ein einfaches Abendessen nebst einem Glas Bier serviren. Nachdem er Beides schweigend verzehrt, legte er sich zur Ruhe nieder, da er sich höchst ermüdet fühlte.

Am Morgen des folgenden Tages trat er pünktlich zur bestimmten Stunde den Gang nach dem Expeditionsbureau von Neuem an, und die Bereitwilligkeit, mit der ein Comptoirdiener ihn sogleich in das Arbeitszimmer des Prinzipals führte, lieferte ihm den Beweis, daß der einstige Jugendfreund ihn nicht vergessen hatte. Dessen ungeachtet trat er mit einer gewissen Unsicherheit ein.

Das Bewußtsein, als Bittender zu kommen, verließ seiner Haltung etwas Unentschlossenes, Raghaftes, was sich auch nicht verlor, als der an dem einfachen

Feste Preise.

Grosser reeller Ausverkauf

➔ wegen vollständiger Geschäftsaufgabe. ➔

Um meine sämtlichen, nur soliden Waarenbestände raschestens abzusetzen, werden dieselben von heute an

25% unter dem Werthe

aber nur gegen baare Casse vollständig ausverkauft.

J. W. Levi, F 1, 9, Mannheim.

Manufactur- und Modewaaren-Geschäft.

11273

Feste Preise.

Feste Preise.

Feste Preise.



Die Original Singer Nähmaschinen

unübertroffen in der Leistungsfähigkeit, unerreicht an Dauer.

Die neue

Hocharmige Improved Nähmaschine

befitzt den höchsten Grad der Vollendung; es ist die vollkommenste, schnellste und leistungsfähigste Nähmaschine der Welt, die durch ihre Vorzüge alle bisherigen Systeme sowohl für den Familiengebrauch als für den Gewerbebetrieb überflügelt hat.

Auf der „Internationalen Ausstellung zu Edinburgh“ im Octbr. d. J. erhielten von allen ausgestellten Nähmaschinen nur allein die Original Singer Nähmaschinen den höchsten Preis:

Die Goldmedaille.

G. Neidlinger, Hoflieferant, Mannheim, T 1, 1.

Als eine der praktischen

Festgaben zu Weihnachten

eignet sich besonders eine gute Nähmaschine; sie ist das nützlichste und bewährteste Instrument in jedem Haushalte wie in jeder Werkstatt, sie ist von bleibendem Werthe und bringt die Anschaffungskosten leicht wieder ein.

Zahlungsvereinfachung; auf Wunsch Teilzahlungen ohne Preiserhöhung. Unterricht gratis. Das dreißigjährige Bestehen der Fabrik und der Weltruf derselben bieten

12642

Die sicherste Garantie.

— 704 —

— 705 —

Schreibstische sitzende Geschäftsmann leicht den Kopf wandte und, dem Gaste die Hand entgegenstreckend, in herzlich klingendem Tone sagte:

„Sieh da, lieber Werner! Welch' ein eigentümlicher Zufall hat Dich denn nach K... verschlagen? Nimm Platz dort auf dem Sopha.“

„Ich bin erst seit gestern hier“, erwiderte der Befragte und musterte dabei die Züge des Spediteurs, als wolle er ergründen, inwiefern der Ausdruck derselben mit seinen Worten übereinstimmte; „konnte es doch nicht unterlassen, Dich sogleich aufzusuchen, weil es mich drängte, Dich wieder zu sehen.“

Werner machte stillschweigend die Bemerkung, daß der Freund sich in auffallender Weise verändert habe. Nicht allein sah er bedeutend älter aus, als man es seinen Jahren nach erwarten konnte; auch jener Zug von Gutmütigkeit und frischer Lebenslust, der Schwerdtmanns Gesicht einst so einnehmend gemacht, schien gänzlich verschwunden.

Wie er so ernst und beobachtend dasaß und jedes seiner Worte so deutlich zu erwägen schien, kam er dem Gaste, welcher an derartige Geschäftsgeister längst nicht mehr gewohnt war, ganz wie ein kalter, berechnender Zahlenmensch vor, der nur seinen pecuniären Vortheil im Auge hat und das Wohl und Wehe seiner Nebenmenschen vollständig unbeachtet läßt.

„Bist in Geschäftsangelegenheiten hier?“ forschte er weiter und beobachtete dabei mit emporgesogenen Augenbrauen das Knitx des Freundes so scharf, als wolle er bis auf den Grund seiner Seele bringen.

„Nein!“ gab Werner lächelnd zurück; „ich kam einfach hierher, um Dich nach so langer Zeit der Trennung wieder zu sehen. Das war die Hauptsache. Nebenbei aber wollte ich Dich um eine kleine Gefälligkeit bitten. Ich suche nämlich eine Stellung, die mich in den Stand setzt, einigermaßen auskömmlich zu leben.“

„Was Tausend! Höre ich recht?“ rief Schwerdtmann aufspringend. „Du hast also pleite gemacht?“

„In gewisser Beziehung, ja!“ versetzte Werner, „doch setze Dich nur. Ich will Dir Alles erklären. Vor allen Dingen muß ich Dir jedoch sagen, daß ich ein Geschäft nicht gehabt habe.“

„Ich weiß wirklich nicht, was ich von alledem denken soll“, brummte Schwerdtmann; „ein Reisender, der einmal aus der Hauptstadt hierher kam, auch ein alter Bekannter von mir, sagte mir, Du habest Dich von dem alten Wendling getrennt und in Deiner Vaterstadt ein eigenes Geschäft etablirt; das war also Nichts? Uebrigens — ich habe es gleich nicht glauben wollen, hielt Dich für kläger. Hattest ja die schönste Gelegenheit, Compagnon im Geschäft des alten Bankiers zu werden und sein reizendes Töchterchen heimzuführen. Wer an Deiner Stelle hätte da noch geschwankt?“

„Das ist alles zu Wasser geworden“, sagte Werner trübe und fuhr sich mit der Hand über die Stirn. „Ich konnt's besser haben, gewiß! Aber — ich war ein Thor, Schwerdtmann!“

„Och, ha!“ knurrte dieser, sich räuspierend und noch aufmerksamer den

Freund betrachtend, wobei sich ein Ausdruck des Mißtrauens in seinen Zügen zu erkennen gab.

„Dir scheint es dagegen besser geglückt zu sein“, fuhr Werner fort, mit einem prüfenden Blicke die zwar einfache, aber doch kostbare Ausstattung des Zimmers musternd. „Du lebst in den besten Verhältnissen, nicht wahr?“

„Ja! Ich habe es zu etwas gebracht, wie Du siehst!“ gab der Spediteur in selbstgefälligem Tone zurück. „Mein Vermögen war allerdings nur gering, aber durch Fleiß und Sparsamkeit vermehrte ich allmählig mein Capital und dann kaufte ich dies Speditionsgeschäft, das damals nur einen geringen Umfang hatte, durch meine Energie und Beharrlichkeit — ich kann es wohl sagen — jedoch bald in Aufschwung kam. Den alten Buchhalter Föhrer, welcher von Anfang her in dem Geschäft thätig gewesen war und Alles genau kannte, machte ich zu meinem Compagnon, ich wußte wohl warum. Der Alte hatte in seiner langjährigen Praxis als Buchhalter gar nicht schlecht operirt und mochte so ein zwanzig bis dreißigtausend Thalerchen auf die hohe Kante gelegt haben. Das hübsche Kind, welches er seine Tochter nannte, war sein einziges und wurde bald darauf meine Frau. Von dem, was sie baar mitbekam, konnte ich mein Geschäft ansehnlich erweitern und schon nach ein paar Jahren erhob sich dieses stattliche Haus an der Stelle des alten. Glück hatte ich, das will ich nicht in Abrede stellen, aber ich war auf dem Posten, früh und spät im Geschäft. Verließ mich nicht auf meine Leute, sah nach Allem selbst. Kannst mir's glauben. Aber nun erzähle, was Du für dumme Streiche gemacht hast. Zuzutrauen ist Dir schon dergleichen!“

Er offerirte dem Freunde eine Cigarre und dieser begann ausführlich zu berichten, durch welche Verkettung von Umständen er in seine jetzige Lage gekommen war. Er sprach es offen aus, daß er zu wenig seiner Vernunft Gehör gegeben und dadurch sich selbst sein Lebensziel aus den Augen gerückt habe. Es sei jedoch seine ernste Absicht, das Versäumte nachzuholen, sich keine Anstrengung scheuend, wieder emporzuarbeiten. Er schloß mit der Bitte, daß Schwerdtmann ihm hierzu behilflich sein möge, „denn“, sagte er in bringendem Tone, „es wird Dir als Chef eines bedeutenden Handlungshauses ein Leichtes sein, mir irgend eine Stelle in Eurem Comptoir zu übertragen oder mir irgend eine Beschäftigung zu überweisen, die mir soviel einbringt, daß ich einigermaßen anständig leben kann. Zu große Ansprüche mache ich nicht, wenn es nur eben zur Bestreitung der notwendigsten Bedürfnisse hinreicht.“

Ohne jede Unterbrechung hatte der Spediteur dem Erzähler zugehört, aber mehr und mehr hatten seine Züge den Ausdruck einer gewissen Zurückhaltung angenommen und hin und wieder hatte er heftig wie in vollem Unmuth den Kopf geschüttelt, als könne er das, was er hörte, nicht begreifen.

Als Werner geendet und nun in gespannter Erwartung der Antwort des Freundes entgegen sah, trat dieser dicht vor den Bittsteller hin und sagte:

„Höre Werner! Du wirst mir's nicht abel nehmen, aber die ganze Geschichte